

Regionálnachrichten : Österreich, Slowenien

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **37 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

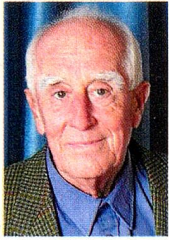
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial. Liebe Landsleute in Österreich und Slowenien



Peter Bickel

Die Delegiertentagung der Schweizer Vereine in Österreich, dem Fürstentum Liechtenstein und Slowenien hat dieses Jahr vom 11. bis 13. Juni in Igls/Tirol statt gefunden. Tagungsthema war: „Wie wird die Schweiz in Österreich und Europa gesehen?“

Der Präsident des Schweizervereins für Tirol, Michael Defner, konnte über 30 Teilnehmer begrüßen und führte souverän durch die Tagung.

Zunächst sprach der Vertreter der Botschaft in Wien, Gesandter Alexander Hoffet, über die Beziehungen der Schweiz zu Österreich und der EU und gab einen aktuellen Tour d'horizon. Ebenso kam die Chefin der Konsularischen Abteilung in Wien, Liliana Pescini, als direkt Zuständige für die Auslandschweizer, zu Wort und sprach über die konsularischen Tätigkeiten.

Sodann folgten die hervorragenden Beiträge über wirtschaftliche Themen: Dr. Dionys Lehner, Honorarkonsul in Oberösterreich und Chef der Textil-Linz, sprach über die „Allgemeine Wirtschaftssituation und das Bild der Schweiz“.

Anschliessend referierte Univ.Prof. Arch. DI Christof Achammer, Honorarkonsul für Tirol, über sein Architekturunternehmen und die besonderen Erfahrungen mit seinen Standorten in der Schweiz und Österreich. Schliesslich Dr. Jürg Meier, Vizepräsident des Schweizervereins für Tirol, langjähriger Chef der Chemie Kundl und zurück aus Amerika über „Schweizer Firmen in Tirol“.

Auch Walter Herzog, Präsident des Schweizervereins im Fürstentum Liechtenstein, berichtete über Veranstaltungen, Pressearbeit und dem Werben neuer Mitglieder. Der zahlenmässig grösste Verein dieser Tagung verfügt neben der „Revue“ über eine eigene Plattform in Liechtenstein. Am zweiten Tag kam Jean-Francois Lichtenstern, neuer Chef des Auslandschweizerdienstes im EDA über „Neuerungen betreffend Auslandschweizer“ zu Wort. Dann Remo Gysin, Vizepräsident der ASO-Bern über die „Aufwertung des Auslandschweizerrates und die elektronische Direktwahl.“

Anschliessend äusserten sich die neuerdings drei Mitglieder und Delegierten des ASR in Österreich: Albert Baumberger, Präsident des Schweizervereines Vorarlberg, über einen „Vorschlag zur Neuordnung der Delegiertentagungen in Österreich“, Theres Prutsch-Imhof, Schweizer Verein Steiermark über einen „Bericht aus dem Auslandschweizererrat“ und Ivo Dürr, Schweizer Gesellschaft Wien, über „Funktion und Wahlmodus der ASR-Delegierten jetzt und in Zukunft“.

Auch Valerie Chuard, PR-Managerin von Swissinfo sprach über die „aktuelle Herausforderung der Informationsplattform swissinfo.ch“. Swissinfo soll demnächst dem Sparstift des Bundes zum Opfer fallen, was wir Auslandschweizer nur bedauern können.

Ich möchte an dieser Stelle das Tagungsthema (siehe oben) umdrehen und fragen: „Wie sehen die Parlamentarier in der Schweiz uns Auslandschweizer und unsere Tätigkeit für die Schweiz, wenn eine so wichtige Medien-Plattform der Schweiz ganz einfach aufgelassen werden soll?“ Sparen ist gut, aber Todsparen ist nicht der richtige Weg!

Wie die Jugend in Österreich die Schweiz sieht und wie begeistert sie für die Schweiz eintritt, zeigte dann Andrea Reich, Jugendleiterin des Schweizervereins Steiermark in ihrem Beitrag: „Jugend am Wort“.

Und last – not least – kam auch ich noch mit einem Beitrag über die „Regionalseiten der Schweizer Revue in Österreich und Slowenien“ zu Wort. Auf diesen wird viermal pro Jahr über die Tätigkeiten der Vereine berichtet. Nachdem das Schweizer Konsulat in Bratislava demnächst aufgelassen wird und die Agenden von Wien übernommen werden, ist es eigentlich nahe liegend, die Interessen der Auslandschweizer in der Slowakei in die österreichische Revue zu übernehmen, damit sie dort zu Wort kommen, so, wie wir es bereits mit Slowenien getan haben. Als nächstes kommt dann noch Kroatien und der alte Kaiser Franz-Joseph kann zufrieden sein.

Anschliessend haben die Teilnehmer die Umgebung von Innsbruck erkundet und wurden unter der Führung des Schweizer Vereins für Tirol mit der Iglar Bahn und der Gondel bis hinauf auf das Hafele Kar und wieder zurück befördert und dann durch die geschichtsträchtige Altstadt von Innsbruck geführt, bis sie zu später Stunde wieder aus dem Stifstkeller auftauchten, um den Heimweg anzutreten. Dem Schweizer Verein für Tirol sei Dank. Das nächste Jahr ist Salzburg an der Reihe, dem es nicht so leicht sein wird, es Tirol gleichzutun, meint

IHR PETER BICKEL, REDAKTOR REGIONALSEITEN
ÖSTERREICH UND SLOWENIEN

Schweizerische Botschaft, Wien

Liebe Mitbürgerinnen Liebe Mitbürger,

Seit anfangs November 2006 durfte ich als Schweizer Botschafter in Österreich tätig sein. Eine ausserordentlich faszinierende Aufgabe, die ich mit grosser Freude wahrgenommen habe. Zusammen mit unserem Gastland Österreich konnten wir viele gemeinsame Projekte realisieren – das Bedeutendste war sicher die Fussballmeisterschaft EURO-08. Dabei ging es nicht „nur“ um Fussball, sondern auch darum,



Dr. Oscar Knapp

unser Land hier in Österreich besser bekannt zu machen. Das wohl bekannteste Projekt während der EURO-08 war die SWISS BEACH am Hermannstrand in Wien. Aber auch nach der EURO-08 konnten wir interessante Anlässe realisieren wie Linz'09 oder Symposien zu Wirtschafts-, Verkehrs- und EU-Themen. Die vielen Treffen auf Ministerebene – zuletzt der offizielle Besuch unserer Bundespräsidentin Doris Leuthard – waren immer wieder Höhepunkte. Von Zeit zu Zeit hatte ich auch die Aufgabe, gewisse bilaterale Unstimmigkeiten zu glätten. Zu eigentlichen Spannungen kam es mit unserem Nachbarland nie – höchstens hin und wieder zu „leichten Irritationen“. Und um solche abzubauen oder zu ver-

Schweiz-Informationen: www.MySwitzerland.com

Info-Telefon für Prospektbestellungen und Buchungen für Kunden:

Tel.: 00800 100 200 30 (kostenlos)

Fax: 00800 100 200 31 (kostenlos)

E-mail: info.at@switzerland.com

Verkauf Schweizer Bahntickets Österr. Verkehrsbüro, Tel.: 01-588 00-545
Schweiz-Packages erhältlich bei Rail Tours Austria

hindern, gibt es ja die Diplomaten. Wir haben immer eine einvernehmliche Lösung gefunden. Gefreut habe ich mich auch immer wieder über die Kontakte in den Bundesländern – insbesondere auch mit unseren Honorarkonsuln und den Mitgliedern der Schweizer Vereinigungen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren Honorarvertreterinnen und -vertretern sowie auch bei den Vorständen der Schweizer Vereine im ganzen Lande herzlich für die geleistete Unterstützung bedanken. Sie alle leisten eine hervorragende und wichtige Arbeit für unser Land.

Meine Frau Elisabeth und ich haben eine wunderbare Zeit in Österreich verbracht. Wir haben die tolle Gastfreundschaft sehr zu schätzen gewusst und fühlen uns hier in Wien schon richtig zuhause. Nun wurden wir von Wien abgezogen und anders eingesetzt. Das ist der Lauf der Dinge in unserem Beruf. Seit dem 1. Juli darf ich eine neue Verantwortung im Staatssekretariat für internationale Finanzfragen in unserem Finanzministerium übernehmen. Diese neue Herausforderung freut mich sehr.

Mein designierter Nachfolger, Dr. iur. Urs Breiter, ist anfangs August in Wien eingetroffen. Er war bis Ende Juli Botschafter der Schweiz in Mexiko. Botschafter Breiter freut sich natürlich auf seinen neuen Einsatz und ich wünsche ihm in dieser mannigfaltigen Aufgabe alles Gute.

DR. OSCAR KNAPP
SCHWEIZER BOTSCHAFTER
IN ÖSTERREICH

Liebe SchweizerInnen in Österreich

Im Folgenden möchte ich Sie über einige Neuigkeiten informieren, welche im Laufe dieses Sommers unsere Botschaft in Wien betreffen werden: Im Zeitraum Ende Juni-Anfangs Juli 2010 werden mehrere Personalmutationen stattfinden, das Konsulat wird wegen Umbauarbeiten in das Botschaftsge-

bäude umziehen und schliesslich werden wir den Konsularkreis unserer Botschaft in Bratislava (d.h. die Zuständigkeit für die in der Slowakei wohnhaften Auslandschweizer) übernehmen.

Personalmutationen

Bis Ende Juni hat die Unterzeichnete die Konsularabteilung geleitet. Ab dem 05. Juli 2010 ist Frau Fabienne Chappuis die neue Leiterin der Konsularabteilung in Wien. Sie hatte bis dahin bei unserer Vertretung in Sofia gearbeitet.

„Last but not least“ hat unsere Botschaftsrätin, Kultur- und Presse-Attaché, Frau Anna Ifkovits Horner im Juli ihren Mutterschaftsurlaub angetreten. Wir wünschen ihr alles Gute und erwarten sie für Ende Dezember 2010 zurück.

Bratislava

Unsere Botschaft hat den Konsularkreis unserer Vertretung in Bratislava am 05. Juli 2010 übernommen und ist seitdem neben den Auslandschweizern in Österreich (ca. 14.200 Immatrikulierte) auch für diejenigen in der Slowakei (ca. 350 Immatrikulierte) zuständig. Dazu müssen wir die Verwaltung (Logistik-, Finanz-, Buchhaltungs-, Personalfragen, usw.) der dortigen Vertretung übernehmen. Der Schweizer Botschafter, derzeit Herr Josef Aregger, bleibt weiterhin für die Wahrung der schweizerischen Interessen in der Slowakei zuständig.

Das zusätzliche Arbeitsvolumen werden wir ohne Personalaufstockung der Vertretung in Wien übernehmen müssen.

Umzug des Konsulats

Das Konsulatsgebäude wird voraussichtlich im Zeitraum September bis Februar 2011 saniert werden. Die Konsularabteilung wird für diese Zeit in das Botschaftsgebäude umziehen (neu wird sich die Konsularabteilung an der Prinz Eugen-Str. 7 anstatt an der Nr. 10 befinden).

Biometrie:

Ausweis Modell 2010

Seit März 2010 stellt die Schweiz nur noch biometrische Ausweise her (so wie die EU-Länder). Alle Ausweise, welche vor dem 01. März 2010 ausgestellt wurden, **behalten weiterhin ihre Gültigkeit** bis zu deren Ablaufdatum.

Den neuen biometrischen Ausweis, Modell 2010, kann man am Besten **online** (siehe unsere Webseite www.schweizerbotschaft.at) oder auch per Telefon (01 795 05) bestellen.

Sie erhalten dann eine E-Mail mit einem Link, welcher Ihnen ermöglicht, einen für Sie passenden Termin für die biometrische Datenerfassung bei der Schweizerischen Botschaft in Wien zu reservieren. Der biometrische Schalterbetrieb findet ausschliesslich nachmittags statt, um Ihnen die Anreise zu ermöglichen.

In unserer Biometrie-Kabine werden folgende biometrische Daten erfasst: Bild, Fingerabdrücke und Unterschrift. Die **persönliche Vorsprache** ist deshalb unabdingbar.

Im Namen der Schweizerischen Botschaft in Wien wünsche ich Ihnen alles Gute!

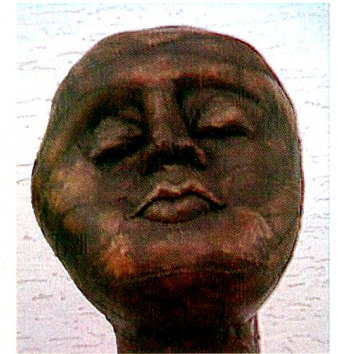
LILIANA PESCHINI, LEITERIN DER
KONSULARABTEILUNG

Schweizer Gesellschaft, Wien

Ausflug am 8. Mai 2010

An diesem Samstag entführte die ÖBB die zahlreich erschienenen Schweizer Mitglieder nach Hadersdorf am Kamp. Der Hauptplatz des kleinen Ortes ist ein wahres Schmuckstück mit seinen sorgsam renovierten Barock-, Renaissance- und gotischen Fassaden. Und genau hier befinden sich die beiden Gebäude, die Daniel Spoerri als Ereignis- und Ausstellungsorte neu belebt. Ein ehemaliges Klostergebäude (mit Grundmauern aus dem 13. Jahrhundert) wurde zum Kunst-Staulager „Ab Art“, das Arbeiten von Daniel Spoerri beherbergt.

Gleichzeitig ist eine Ausstellung von Eva Aeppli, der langjährigen Künstlerfreundin, die im Mai 85 Jahre alt wurde, zu sehen. Mit kundiger Führung erlebten wir die Vielfalt der kunstvollen Köpfe von Eva Aeppli, und manch einer hätte gerne ein Stück zu Hause aufgestellt.



Von Daniel Spoerri werden Assemblagen in der ehemaligen Scheune gezeigt. Anschliessend war ein gemütliches Beisammensein im Restaurant „Eat Art“ angesagt. Das Essen war vorzüglich! Am **30. Mai** hätte unter der Führung von Ivo Dürr eine Wanderung auf den kleinen Bisamberg stattfinden sollen. Sie fiel – im wahrsten Sinne des Wortes – ins Wasser!

16. Juni 2010

Spanier und Schweizer feierten gemeinsam das grosse Fussball Ereignis Spanien-Schweiz am Herrmannstrand. Die PaN, die Spanische Botschaft, der Österreichisch-Spanische Verein, die Schweizer Botschaft und die Schweizer Gesellschaft Wien haben gemeinsam mit ca. 150 Personen das spannende Spiel im strömenden Regen im Pavillon am Herrmanstrand verfolgt. Schweizer und Spanier schwan-



gen ihre Fähnchen und auch Vuvuzelas waren zu hören. Mit spanischem Wein und Spezialitäten sowie Schweizer Raclette Käse wurde das Siegestor der Schweizer gebührend gefeiert.

ANITA GUT

Schweizer Verein, Oberösterreich

Die **64. Generalversammlung** am 19. 03. 2010 begann um 17:05 Uhr im Volksheim Langholzfeld in Pasching. Nach der Begrüssung durch unsere Präsidentin Brigitte Lipp wurde der Vorstand nach deren Berichten entlastet und mit den getauschten Positionen – **Präsidentin neu: Rebecca Just** und **Vizepräsidentin neu: Brigitte Lipp** wiedergewählt. Aus beruflichen sowie familiären Gründen wollte unsere Präsidentin zunächst für ein bis zwei Jahre etwas kürzer treten. Als einzige Gegenstimme zeigte Peppi Ematinger auf, der mit dem Posten seiner Frau nicht einverstanden ist. Denn sie habe nicht mehr so viel Zeit für ihn und das mache ihn traurig. Diese Gegenstimme wurde aber eher als Spass aufgefasst. Es folgte ein wehmütiger Rückblick der letzten 14 Jahre im Verein, aufgezeichnet und gestaltet von Brigitte Lipp und Ihrem Sohn Samy. Anschliessend wurden wir mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Als Draufgabe durften wir dem sehr interessanten Reisebericht von Peter u. Heidi Kienesberger über ihren Aufenthalt in Moskau folgen. Den Abend liessen wir mit angelegten Diskussionen und gemütlichen Plaudereien ausklingen.

Kinoabend und Jassen

Am 9. 4. 2010 trafen wir uns wieder im Volksheim in Pasching. Ausgewählt wurde der Film „die Herbstzeitlosen“ in original Schwyzerdütsch. Zum x-ten mal haben wir diesen Film doch bereits gesehen und er ist einfach immer noch Klasse! Kein Vergleich zu der deutschen Version oder dem neu in Österreich aufgeführten Theaterstück. Die Herbstzeitlosen war als Film mit über 800.000 Kinobesuchern einer der erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten und war der eidgenössische Oscar-Beitrag 2008. Dieser Altweiberfrühling gespielt von den grossartigen Schauspielerinnen

Stefanie Glaser, Annemarie Düringer und Alice Brüngger. Mit achtzig ist man doch nicht automatisch unmündig! Die „Omas“ proben den Aufstand und zeigen gemeinsam dem Rest der Welt: Für grosse Träume ist es nie zu spät. Wie fein & amusant sich so ein Fluchen auf Berndütsch doch anhört ... – Jetzt schnell noch ein Jass! Es war so lustig, dass es noch einer und noch einer und dann noch einer ... wurde. NELLY EMATINGER

Schweizer Verein, Salzburg

Der Neue ist der Alte

Unter dieser Schlagzeile berichteten die „Salzburger Nachrichten“, dass der mit 31. Dez. 2010 endende Vertrag des derzeitigen Direktors des Museum der Moderne am Mönchsberg, Toni Stooss, um zweieinhalb Jahre bis Ende Juni 2013 verlängert wird. Dafür sprach die positive Entwicklung des Museums. Beeindruckende Ausstellungen vor allem der Klassischen Moderne zeigten den internationalen Rang des Hauses. Der Schweizer Verein Salzburg freut sich schon auf die nächsten großen Ausstellungen unter Direktor Stooss.

Rätoromanisch in Rauris

Die Rauriser Literaturtage feierten den 40. Geburtstag. Seit der Gründung nahmen fast immer auch namhafte Schweizer Schriftsteller daran teil. Aus kleinen Anfängen ist eine Veranstaltung geworden, die im ganzen deutschen Sprachraum Beachtung fand. In diesem Jahr war Arno Camenisch zu Gast. Die „Salzburger Nachrichten“ schreiben darüber: *Zu den Glücksfällen gehört der 32-jährige Arno Camenisch, der vor kurzem sein Debüt „Sez Ner“ veröffentlicht hat, das zweispra-*

chig vorliegt. Er bedient sich des Deutschen gleichermaßen wie des Rätoromanischen. Er entlockt den einfachen Dingen und der Natur einen Zauber, der sonst im Schlaf der Vernunft gefangen ist. Erfreulich, dass es immer wieder so interessante Stimmen aus der Schweiz im Konzert der Literatur zu hören gibt.

Ein Schweizer Architekt in Salzburg

Im Zuge der Architekturtag am 28./29. Mai 2010 konnten sich interessierte Mitglieder des Schweizer Vereines Salzburg im Büro des Architekten Paul Schweizer umsehen. Es gab z. B. ein sehr interessantes Projekt für ein neues Werkstättengebäude der Fachhochschule Kuchl zu sehen, das bereits im Bau ist. Ferner wegweisende Entwürfe für Kindergärten und Altersheime. Architekt Paul Schweizer kommt aus Winterthur, hat dort auch noch immer ein Büro, fühlt sich aber auch in Salzburg schon seit mehreren Jahren recht wohl. Der Verein wünscht ihm viel Erfolg. EGON ULMANN

Schweizer Verein, Vorarlberg

Ausflug ins Verkehrshaus

Trotz Dauerregens erlebten 40 Teilnehmer mit der Fahrt nach Luzern und der Besichtigung des Verkehrshauses einen tollen Ausflug. Für Gross und Klein gab es viel Interessantes in den verschiedenen Museen zu sehen. Ein besonderes Erlebnis war der 3D-Film „Surfparadies Tahiti“ auf der 240 m² grossen Leinwand im Filmtheater. Im Planetarium erlebten wir einen virtuellen Weltraumspaziergang. Die Sonderausstellung 100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz und das Hans Erni-Museum waren weitere Leckerbissen.



Die Sonderschau „100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz“ zog besonders die männlichen Teilnehmer an.

ALBERT BAUMBERGER

Schweizer Verein, Kärnten

Generalversammlung am 16. April 2010

Präsident Hanspeter Brutschy liess das abgelaufene Jahr Revue passieren – vom Ausflug auf die Riegersburg bis zur Adventfeier und nun zur Generalversammlung. So mancher von uns hielt wieder kurz inne und stellte erschrocken fest, dass schon wieder ein Jahr vergangen ist. Gerade unser Jahresprogramm hält uns den Spiegel vor das Gesicht: „Was wollten wir doch nicht noch alles erledigen und erleben“ – die Zeit rennt und rennt. Umsomehr geniessen wir unsere Zusammentreffen und sind jedes Mal froh, wenn wir uns gesund und fröhlich wiedersehen.

Auch der Bericht unseres Kassiers Lucien von Burg ergab keinerlei Beanstandungen. Mit den Mitgliedsbeiträgen kommen wir recht gut über die „Runden“. Wir freuen uns schon sehr auf den diesjährigen Ausflug, der uns in die Steirische Weinstrasse führen wird. Nach einem guten Nachtessen verabschieden wir uns schön langsam, mit dem gegenseitigen Versprechen, uns am 26. Juni beim Ausflug in die grüne Steiermark wieder zu treffen.

Ausflug am 26. Juni 2010

Wir freuten uns ja schon so lange auf diesen Ausflug und die Freude war nicht unbegründet. Mit dem Bus ging es von Villach über Klagenfurt und Völkermarkt Richtung Steiermark. Nach einer kleinen Stärkung im Restaurant „Old Timer“ auf der Pack ging es direkt weiter zum



Besuch des Schweizer Vereines Salzburg bei Direktor Toni Stooss, Museum der Moderne, Mönchsberg, am 24. Jan. 2010.

Schloss Herberstein. Der Petrus weiß offenbar, wenn „Engel“ reisen – Wolken zogen auf und ab und dazwischen verwöhnte uns immer wieder die Sonne. Also ein ideales Reisewetter.

Im Tierpark Herberstein genossen wir im Restaurant „Simba“ ein ausgesprochen gutes Mittagessen. Von uns zuerst etwas skeptisch betrachtet, mussten wir anschliessend gerne zugeben, dass dieses Lokal – von jungen Leuten unter 30 Jahren geführt – sehr zu empfehlen ist. Es gefiel uns so gut, dass wir es nach dem schmackhaften Mahl nur zögerlich verlassen wollten. Unser Kassier Lucien van Burg hatte alle Hände voll zu tun, um als „Schlusslicht“ alle Schäfchen beinander zu haben. Immerhin waren wir 42 an der Zahl. Durch den wunderschön angelegten Rosengarten führte uns der Weg direkt zum Schloss – nein, nicht direkt! Die zweite Gruppe irrte kurz – immer wieder innehaltend bei den süss duftenden Blumen – durch den Garten. Ja, wo ist wohl das Schloss? Schliesslich waren wir auf der richtigen Spur. Es ging bergab – wohl etwas eigentümlich für ein Schloss. Wie wir spä-



ter von der sehr fachkundigen Führung erfahren konnten, war dieser Ort sehr wohlbedacht ausgesucht worden. Wie uns, ging es nämlich damals auch Eindringlingen – sie fanden das Schloss, das zu dieser Zeit noch dazu von dichten Wäldern umringt war, einfach nicht. Der wunderschöne Innenhof mit den bunten Blumen war ein weiterer Höhepunkt. Wir konnten die Schlosskapelle besichtigen und danach etliche Räume, die zum großen Teil Originalmöbel beherbergen. Auch die Schlossküche – sie wurde bis vor 70 Jahren noch tatsächlich gebraucht und wäre auch noch bis zum heutigen Tag einsatzfähig – konnten wir bestaunen. Das Schloss ist in einem sehr guten Zustand – wird es doch in einem Trakt noch von der Familie bewohnt. Wunderschöne Stuckaturdecken, eine imposante Ahnengalerie und auch wertvolles Familienporzellan konnten wir bestaunen. Das Schloss ist für Feste, wie Hochzeiten oä. frei zugänglich. Im wunderschönen Innhof konnten wir kurz verschnauften – danach schlenderten wir durch den Tierpark. Die Zeit rennt und so sassen wir

schon wieder im Bus Richtung Buschenschank „Florwirt“ in Gundersdorf – an der berühmten steirischen Weinstrasse. Mitten im Weingarten gelegen – mit einem wunderschönen Ausblick auf die grüne Steiermark – liessen wir uns die köstlichen Speisen schmecken. Vom bekannten steirischen „Käferbohnenalat“ bis zur üppigen Brettljause – viele guten „Schmankerl“ zierten unsere Tische. So mancher von uns dachte sicher an einen für morgen eingelegten Fastentag. Man konnte hier einfach nicht „nein“ sagen. Im Hofladen noch schnell ein paar Köstlichkeiten eingekauft und wieder ging es Richtung Heimat. Etwas müde von den vielen Eindrücken und dem guten Essen liessen wir den Tag Revue passieren. Ein äußerst positiver Tag, mit guter Stimmung, lag fast hinter uns – zu gerne möchte man diesen Tag festhalten. Ein ganz herzliches Danke auch heuer wieder unseren Organisatoren – allen voran unserem Präsidenten Hanspeter Brutschy mit Lisbeth, unserem Vizepräsidenten Walter Kuhn mit Ludmilla und unserem Kassier Lucien van Burg.

CHRISTINE KOGLER

Schweizer Verein, Steiermark

WM 2010 in Südafrika:

Leider schaffte es die NATI nicht über die Vorrunde hinaus,

sorgte aber dennoch für eine Sensation und einen Rekord!
Spanien : Schweiz – 0 : 1
Der 16. Juni 2010 wird in die Geschichte eingehen: David **Schweiz** schlägt erstmalig Goliath **Spanien! Die Sensation ist perfekt!**

Wir bejubelten beim Public Viewing in Graz das „golden goal“ von Fernandes. Als endlich der Schlusspfiff ertönte, durften wir unserer Freude freien Lauf lassen.

Gegen **Chile** (21. Juli) fiel ein **WM-Rekord**: Unsere NATI blieb **559** Spielminuten WM-übergreifend ohne ein Gegentor (sogar in Unterzahl). V. Behrami sah bereits in Minute 31 „rot“. M. Gonzales beendete den Lauf in der 75. Minute. Chile gewann **1:0**. Trotz dieser Niederlage hofften wir auf das Achtelfinale durch einen Sieg gegen **Honduras**. Am 25. Juli waren dann jedoch nicht nur die Leistungen der Unparteiischen schwach ... Der klare Wille zum Sieg schien zu fehlen. Das Remis **0:0** reichte nicht: Der Fußballtraum war vorbei! Dennoch bleiben schöne Erinnerungen und viele neu geknüpfte Kontakte. Schliesslich sagt man ja: **Dabei sein ist alles**. So auch am **11. August in Klagenfurt**.

ANDREA REICH



Foto: Kleine Zeitung

SCHWEIZER VEREINE UND INSTITUTIONEN IN ÖSTERREICH UND SLOWENIEN

Schweizerische Botschaft in Österreich
Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05
Fax +43 (0)1 795 05 21
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch
www.schweizerbotschaft.at

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor
1000 Ljubljana, Slowenien
Tel. +386 1 200 86 40
Fax +386 1 200 86 69
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/ljubljana

Schweizer Gesellschaft Wien
Anita Gut
Mitglied der ASO und des Dachverbandes aller österreichisch-ausländischen Gesellschaften – PaN
Schwindgasse 20, 1040 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22
E-Mail: vorstand@schweizer-gesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Gotthold Schaffner
Lascygasse 24/1/10, 1170 Wien
E-Mail: gotthold.schaffner@inode.at
www.ssgwien.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetz@aon.at
Bankverbindung: PSK-Konto
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp
Ziebmayerstrasse 87, 4020 Linz
E-Mail: info@schweizervereinoe.org
www.schweizervereinoe.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzberglisiedlung 44, 9100 Völkermarkt
E-Mail: hpbrutschy@hotmail.com
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Salzburg
Rahel Imbach-Ferner
Prof. Anton Bucher
Brigitte Strebel, Rohrerweg 4c, 5163
Mattsee, E-Mail: bigis@aon.at

Schweizerverein Tirol
Michael Defner
6080 Igls, Eichlerstrasse 4
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at

Schweizerverein Vorarlberg
Albert Baumberger
Schaufel 82, 6830 Rankweil

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
Doris Poljsak-Kane
Zemona 9a, SI-5271 Vipava
Tel. +386 (0)5 368 70 14
Fax +386 (0)5 366 58 90
GSM +386 (0)41 743 883
E-Mail: doris.poljsak@siol.net
www.schweizerklub.si

Redaktion
Peter Bickel
Veltzégasse 9, 1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Digitalsatz
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
Tel. +43 (0)1 545 33 11-40
E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

Redaktionsschluss für Österreich
Nummer 4/2010 04. 09. 2010
Postversand ASO 13. 10. 2010